

L. Schwann'sche Verlagshdlg.
in Düsseldorf.

[15011]

Anfang April dieses Jahres beginnt in
unserem Verlage zu erscheinen:

„Zeitschrift für christliche Kunst.“

(Redaction:

Domkapitular Al. Schnütgen in Köln.)



Über diese neu ins Leben gerufene
Zeitschrift, für die wir Ihre thätige Ver-
wendung höflichst erbitten, gestatten wir
uns Ihnen nachstehend einige Mitteilungen
zu machen.

A. Entstehung der Zeitschrift.

Der Mangel einer größeren, reich
illustrierten Zeitschrift, welche die Fragen
der Kunst im christlichen Sinne be-
handelt, ward seit Jahren vielseitig em-
pfunden und auch auf Generalversamm-
lungen der Katholiken Deutschlands
wiederholt betont. Im Auftrage der
Breslauer Generalversammlung berief
Freiherr Cl. von Heereman einen
großen Kreis von Interessenten. Von
diesen wurden die für das Programm
leitenden Gesichtspunkte festgestellt, ein
Komitee gewählt und die Ausgabe von
Patronatsscheinen beschlossen. Als die
Zahl dieser Scheine auf neunzig ange-
wachsen war, erfolgte am 11. November
zu Bonn die erste Generalversammlung,
welche die „Vereinigung zur För-
derung der Zeitschrift für christ-
liche Kunst“ konstituierte und folgende
Herren in den Vorstand wählte:

Dr. Freiherr Cl. v. Heereman (Münster),
Vorsitzender.

Oberbürgermeister a. D. Kaufmann
(Bonn), Stellvertreter.

Rentner van Vleuten (Bonn), Kassen-
führer und Schriftführer.

Rektor Aldenkirchen (Viersen).

Dompropst Dr. Berlage (Köln).

Direktor René Boch (Mettlach).

Ph. Freiherr von Boeselager (Bonn).

Graf Droste zu Vischering Erbdroste
(Darfeld).

Freiherr zu Franckenstein (Ullstadt).

Regens Professor Dr. Hipler (Brauns-
berg).

Domkapitular Dr. Jacob (Regensburg).

Dompropst Prof. Dr. Kayser (Breslau).

Professor Dr. Keppler (Tübingen).

Professor Kotthoff (Paderborn).

Professor Dr. Kraus (Freiburg).

Stadtpfarrer Münzenberger (Frankfurt).

Konsistorialrat Dr. Porsch (Breslau).

Appellationsgerichts-Rat a. D. Dr. Aug.
Reichensperger (Köln).

Dompräbendat Dr. Friedrich Schneider
(Mainz).

Domkapitular Schnütgen (Köln).

Pfarrer Schulz (Aachen).

Dr. Sträter (Aachen).

Domkapitular Dr. Straub (Straßburg).

Fabrikbesitzer Wiskott (Breslau).

B. Inhalt.

Die Zeitschrift für christliche Kunst soll

1. die Bedeutung, welche die bildende
Kunst im Christentum erlangt hat, durch
geschichtliche Erörterungen wie durch
archäologische und technische Beschrei-
bungen erläutern;

2. die Grundsätze, welche sich daraus
ergeben, darlegen;

3. die christliche, besonders die kirch-
liche Kunstthätigkeit in jeder Hinsicht an-
regen, leiten und unterstützen.

Den ausübenden Künstlern und Kunst-
handwerkern, dem zur Mitwirkung beru-

fenen Klerus, dem sich stets erweiternden
Kreise der sonstigen Interessenten soll sie
auf diese Weise durch Wort und Bild eine
zuverlässige Beraterin sein.

Eine auserwählte Schar bewährter Mit-
arbeiter verbürgt nach Möglichkeit die Er-
reichung vorstehender Zwecke.

C. Erscheinungsweise. — Preise etc.

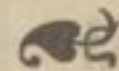
Die Zeitschrift erscheint, reich illu-
striert und in vornehmer, eleganter
Ausstattung, monatlich einmal und
ist halbjährlich (1. April und 1. Oktober)
zu beziehen.

Der Abonnementspreis für das halbe
Jahr beträgt 5 M ord., 3 M 75 S netto.
Einzelne Hefte werden, soweit der Vorrat
reicht, zum Preise von 1 M ord. pro Stück
abgegeben.

Von dem Anfang April erscheinenden
ersten Hefte, welches in erhöhter Auf-
lage gedruckt werden wird, stellen wir
Ihnen gern einige Exemplare à condition
zu Diensten. Prospekte fürs Publikum
sind in beliebiger Anzahl gratis zu
haben.

D. Inserate.

Inserate kosten für die ganze Seite
50 M, für die halbe Seite 28 M, für die
viertel Seite 15 M, für die achte Seite
8 M; bei Wiederholungen entsprechenden
Rabatt. Auf die von Buchhandlungen auf-
gegebenen Inserate gewähren wir 10 %
Extrarabatt.



Ihren gef. Bestellungen entgegen-
sehend, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

Düsseldorf, am 13. März 1888.

L. Schwann'sche Verlagshandlung.